

IMPRESSUM

IG Metall Minden

Brückenkopf 2, 32423 Minden,

Telefon: 0571 83762-0, Fax: 0571 83762-50,

minden@igmetall.de minden.igmetall.de

Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch



TERMINE

Seniorengruppe

- 20. Juni: Spargelesen auf dem Hof »Nuttelmann« in Steyerberg, Busabfahrt (Minden, Kanzlers Weide) um 10 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

- 13. Juni von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

- 4. bis 8. Juni: »Arbeitsrecht Typ A – Arbeitsrecht für die Betriebsratsarbeit« im Legere-Hotel Bielefeld
- 6. Juni: »Aktuelle Rechtsprechung« Tagesseminar für Betriebsratsmitglieder im Veranstaltungsraum des Mindener Gewerkschaftshauses
- 11. bis 15. Juni: »BR I – Einführung in die Betriebsratsarbeit« in der Heimvolkshochschule Springe
- 11. bis 15. Juni: Grundlagenseminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz« für Betriebsratsmitglieder im Ringhotel Drees in Dortmund
- 20. und 21. Juni: »Crash-Kurs für neu gewählte Betriebsratsmitglieder bei der IG Metall Minden, Veranstaltungsraum des Gewerkschaftshauses
- 25. bis 29. Juni: »BR I – Einführung in die Betriebsratsarbeit« im Mercure-Hotel in Bielefeld
- 25. bis 27. Juni: »Der Wirtschaftsausschuss im Unternehmen«. Rechtliche Grundlagen und praktischer Nutzen, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Hinweis: Die Freistellung für die angebotenen Seminare erfolgt für Betriebsratsmitglieder nach Paragraph 37.6 Betriebsverfassungsgesetz.

»Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«

Es wehte ein frischer Wind bei der Mindener Maiveranstaltung – und nicht nur witterungsbedingt.

Keine Demo, keine Kundgebung, keine Mairede in Minden? Ob das gut geht? Viele waren skeptisch, ob das was wird mit dem Familienfest am Gewerkschaftshaus.

Doch Anke Unger vom DGB-Ostwestfalen-Lippe konnte trotz üblen Wetters etwa 350 Kolleginnen und Kollegen in Minden begrüßen. Auch Carolin Welle freute sich für den DGB-Kreisverband Minden-Lübbecke über den guten Besuch.

Beide gingen per Interview auf der Bühne auf die Bedeutung des 1. Mai ein, wofür Gewerkschaften stehen – für »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«. Und nicht für Rechtspopulismus und AfD. Angesprochen wurden die erfolgreichen Tarifabschlüsse bei Verdi und der IG Metall und die laufenden Betriebsratswahlen. Auch das allgemeine Lohnniveau in der Region war ein Thema in Minden. Carolin Welle sagte: »Viele können von ihrem Einkommen nicht leben – und das kann nicht richtig sein«.

Der Mindener Kabarettist Bernd Gieseking äußerte sich mit spitzer Zunge zur Lage im Land, Jens Heuwinkel begeisterte als »Zirkus Sauresani« die Kinder. Auch in diesem Jahr hatten der Mindener Bürgermeister

Michael Jäcke und die Landtagsabgeordnete Christina Weng den Weg zur Maiveranstaltung gefunden, die erstmals auf dem Hof des neuen Mindener Gewerkschaftshauses stattfand und sicherlich der richtige Ort für solidarisches Handeln ist.

Es gab Informationsstände der Verbraucherzentrale, von Attac, dem Mindener Weltladen, von Verdi, der IG Metall und der IG BAU. Und, wie immer, keine Info-Stände von politischen Parteien oder Konfessionen. Alles in allem eine runde Sache, das Konzept des Familienfestes mit Gelegenheit zum Gespräch statt langatmiger Reden scheint aufgegangen zu sein. Ach ja, da war ja noch der

stellvertretende Mindener AfD-Vorsitzende. Aber nicht lange, denn wer als Funktionär dieser gegnerischen Organisation die Maiveranstaltung der Mindener Gewerkschaften aufsucht, begeht mindestens das, was man im Fußball ein grobes Foul nennt. Und dafür gab's rot – Platzverweis!



Fotos: Lutz Schäffer

Die Vertrauensleute der IG Metall ...

... sind das Bindeglied zwischen den Mitgliedern im Betrieb und der Geschäftsstelle vor Ort, aber auch zum Vorstand und zu den Bildungsstätten. Denn die Vertrauensleute wissen, wie in den Betrieben »getickt« wird, wie was läuft.

Sie sind ganz wichtig für Entwicklung von Tarifforderungen und unverzichtbar bei ihrer Durchsetzung. Und nach der Tarifrunde müs-

sen die neuen Verträge erklärt und umgesetzt werden. Vertrauensleute der IG Metall – heute wichtiger denn je. Weil das so ist, engagieren sich in Nordrhein-Westfalen etwa 8000 Kolleginnen und Kollegen als gewerkschaftliche Vertrauensleute. 170 von ihnen trafen sich Ende April zur Konferenz in Sprockhövel, um die Arbeit für die nächsten Jahre neu auszurichten. Um zu beraten, was

gut ist, was nicht so gut war. Und vor allem: Was noch besser gemacht werden kann. Für die Geschäftsstelle Minden nahmen Elisabeth Nebel und Volker Sundermeyer von Denios in Bad Oeynhausen an dieser Tagung teil. Nicht ohne Grund, denn bei Denios sollen im Juni erstmals Vertrauensleute gewählt werden. Aber auch in anderen Betrieben wird die IG Metall Minden die Ver-

trauensleutearbeit intensivieren. Wo es noch keine gibt, sollten Vertrauensleute gewählt werden, um so die betriebliche Gewerkschaftsarbeit besser aufzustellen.

Nah dran und kompetent
Vertrauensleute in der IG Metall

